

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 14. September 2013

Jahrgang 23 · Nummer 9

Ausstellung zum Fotowettbewerb im Stadtschloss eröffnet



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Ausstellung zum Fotowettbewerb - Jetzt zählt Ihre Stimme
Seite 4

Einladung zum Workshop
Tourismuskonzept 2013
Seite 4

Neues aus den Schulen

Albert Schweitzer Zimmer im
Schulzentrum eingeweiht
Seite 7

Vereine und Verbände

Erinnerung - Sonderkonzert zu 30 Jahre Vetschauer
Gesangverein Seite 9

Kreisjunggeflügelsschau des
Kleintierzuchtvereins Vetschau e. V.

Seite 13

Kirchliche Nachrichten

Das Einkommen des Lehrers Kommer im Jahre 1853
Seite 19

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Dienstantritt der neuen Fachbereichsleiterin „Ordnung und Soziales“

Nadine Lehnigk ist seit dem 19. August 2013 die neue Leiterin des Fachbereiches „Ordnung und Soziales“ der Spreewaldstadt Vetschau. Auf die ausgeschriebene Stelle hatten sich 17 Interessenten beworben. Frau Lehnigk konnte sich mit ihrer Berufsausbildung und ihren Fähigkeiten unter den Bewerbern durchsetzen. Bürgermeister Bengt Kanzler hieß sie in der Stadtverwaltung herzlich willkommen: „Mit Frau Lehnigk konnten wir eine motivierte, gut ausgebildete und befähigte neue Leiterin für den Fachbereich 3 „Ordnung und Soziales“ gewinnen. Die bevorstehenden Aufgaben sind vielfältig und die Herausfor-

derungen groß. Deren Bewältigung wird sie engagiert angehen. Hierfür wünsche ich ihr viel Erfolg!“

Frau Nadine Lehnigk studierte an der Universität Potsdam Verwaltungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Kommunal- und Regionalpolitik. Während des Studiums absolvierte sie verschiedene Verwaltungsstationen in Brandenburger Landesministerien und im Deutschen Bundestag. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeitete sie für das Brandenburgische Institut für Gesellschaft und Sicherheit in Potsdam. Zuletzt war Frau Lehnigk seit 2011 als Referentin in der Landtagsverwaltung des Landes Brandenburg tätig.

„Meine Erfahrungen, die ich mir auf der Landesebene angeeignet habe, möchte ich nun auf kommunaler Ebene einbringen. Vetschau weiter voranzubringen und helfen die zukünftigen Herausforderungen optimal zu meistern

- dazu möchte ich meinen Teil beitragen. Frische Ideen habe ich im Gepäck. Ich freue mich auch wieder beruflich in meine Heimat zurückzukehren, so Frau Lehnigk, denn meine Wurzeln habe ich in der Stadt Vetschau.“



Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf

20:13 Stundenschwimmen

Bei nicht gerade Badewannentemperatur ist Bürgermeister Bengt Kanzler mit einigen wenigen um 0:00 Uhr am 24. August, um 20:13 Stundenschwimmen ins Wasser gestiegen.

Damit keine Bahn verloren geht, hat auch in diesem Jahr Bernd Böhm Mitglied der Vetschauer Feuerwehr das Becken in den Nachtstunden mit Hilfe der Drehleiter ausgeleuchtet.

Die Wassertemperatur von 19 °C erwies sich in Vetschau als äußerst tückisch. 134 mutige Schwimmer haben diese Hürde mit Bravour gemeistert. „Mit der Zeit sticht die Kälte einem durch jeden Finger und jeden Zeh wie Nadeln“, urteilten viele. Um so mehr kann man mit Stolz auf die Leistung der Teilnehmer schauen. Bei knapp 10 °C bis 14 °C in der Nacht und bis zu

26 °C am Tage hatte sich an der Wassertemperatur während des Wettbewerbs nichts geändert. Dennoch waren nachts durchgehend mindestens 3 Schwimmer im Wasser. Ab den Morgenstunden war zumeist die Maximalanzahl von 12 Schwimmern erreicht.

Der Landrat Siegurt Heinze schaute vorbei und wünschte allen Teilnehmern in Vetschau ganz viel Glück.

Während Gunther Schmidt sich die Überquerung des Ärmelkanals zum Ansporn nahm, ist der 12-jährige Tom Jurk davon motiviert gewesen, den nächst Besten zu schlagen. Sein Ziel hatte er erreicht und ist als Kind bereits in die Bestwertung der Männer aufgestiegen - auf den 2. Platz.

Auf die Judokas war wie schon in den Vorjahren Ver-

lass. Das dritte Jahr in Folge gab es eine enorme Beteiligung und Unterstützung durch KODOKAN-Judo.

Der Förderverein der Kita „Rappelkiste“ übernahm auch in diesem Jahr die Versorgung. Stetig sorgten sie unter anderen für frischen warmen Tee für die Schwimmer. Hier war nicht nur die Fürsorge um die Teilnehmer sehr groß, die meisten sprangen zudem noch ins Wasser und lieferten eine Menge essentieller Kilometer für Vetschau.

Leider hat nichts so richtig geholfen. Die große Überraschung für Vetschau ist in diesem Jahr ausgeblieben. Vetschau blieb mit 296,05 km auf dem letzten Platz.

In 2012 hatte es Vetschau bereits auf 389,75 km gebracht - da ist also noch eine Menge Platz nach oben.

Deshalb sind alle umso motivierter für 2014.

Die „Koma Kolonne“ nutzte die Gelegenheit des Events und überreichte der Objektleiterin Frau Schmied eine Spende in Höhe von 270,76 Euro für ein Fußballtor und vier Bälle. Das Fußballtor soll den Spielbereich aufwerten und kann von den Gästen ab der nächsten Saison genutzt werden.

Ein besonderes Dankeschön geht an:

- die vielen fleißigen Schwimmer jeden Alters und Geschlechts,
- alle freiwilligen Zähler und Helfer,
- die Feuerwehr für die Ausleuchtung des Schwimmbeckens mit der Drehleiter,
- den Förderverein der Kita „Rappelkiste“ für die vielseitige Unterstützung und den persönlichen Einsatz,

- die „Koma Kolonne“ für die Spende an das Sommerbad,
 - die Abteilung Kodokan Judo der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V.,
 - die Mitarbeiter des Sommerbades Vetschau,
 - und viele, viele weitere Helfer und Helfershelfer.
- Die Pokalübergabe für das 20:13 Stundenschwimmen soll voraussichtlich am 19. September in der Siegerstadt im Freizeit- und Erholungszentrum in Großräschen stattfinden.
- Ergebnisse 20:13 Stundenschwimmen:
1. Platz: Großräschen mit 439,5 km

2. Platz: Calau mit 430,9 km
 3. Platz: Finsterwalde mit 402,913 km
 4. Platz: Altdöbern mit 402,7 km
 5. Platz: Luckau mit 354,9 km
 6. Platz: Vetschau 296,05 km
- Ergebnisse Vetschau intern:
- Jüngste/r Teilnehmer:
 Marvin Krüger (6) mit 700 m
 Älteste/r Teilnehmer: Elly Budich mit (77) 2,5 km
- Bestbewertung weiblich:
1. Platz: Annett Unger mit 8,2 km
 2. Platz: Steffi Großmann mit 7,5 km
 3. Platz: Silvana Waldbach mit 6,1 km
- Bestbewertung männlich:
1. Platz: Platz: Gunther Schmidt mit 15,1 km

2. Platz: Tom Jurk mit 10,0 km
 1. Platz: Axel Lowka mit 7,5 km
- Sobald ein Termin für das 20:14 Stundenschwimmen feststeht, wird dieser unter www.vetschau.de/veranstaltungen bekannt gegeben.

Das Team des Sommerbades Vetschau hofft auf ein Wiedersehen und eine rege Beteiligung und Unterstützung beim nächsten Wettbewerb.



Freifläche für Senioren am Bürgerhaus geschaffen



Mit einer Einweihungsfeier wurde die neu geschaffene Freifläche am Bürgerhaus er-

öffnet. Bestehend aus einem Pavillon und einem Grillplatz haben die Besucher des

Freizeit- und Seniorentreffs nun auch die Möglichkeit an schönen Sommertagen gemütlich die Zeit im Freien zu verbringen. Der lang gehegte Wunsch, wurde jetzt von der Stadtverwaltung erfüllt und unter anderem mit einem Teilen der großzügigen Spende von Harry List finanziert (Harry List vermachte eine größere Summe der Stadtverwaltung für soziale Projekte). Bürgermeister Bengt Kanzler lud zur Kaffeetafel mit Programm und anschließendem Grillen ein. Viele folgten dem Aufruf, so-

gar ein zweites Zelt musste aufgestellt werden, so war die Tafel bis zum letzten Platz gefüllt.



Ausstellung zum Fotowettbewerb im Stadtschloss eröffnet

Besucher haben bis zum 11. Oktober die Qual der Wahl

Mit einem neuen Teilnehmerrekord endete der diesjährige Fotowettbewerb. Die Stadtverwaltung hatte unter dem Motto „So schön ist meine Heimat“ dazu aufgerufen. Am Ende sind 28 Motive zusammengeworfen, die in Foyer des Stadtschlusses ausgestellt sind. Geht man durch die Ausstellung, gibt es viel Interessantes zu sehen. Die typischen touristischen Anlaufpunkte wie Doppelkirche und Stadtschloss sind genauso vertreten wie ein Kohlfeld im Sonnenaufgang oder Landschaften in den verschiedensten Lichtstim-

mungen. Auch allerlei Tierisches gibt es zu entdecken. Zur Ausstellungseröffnung erschienen viele der Hobbyfotografen und Interessierte Bürger. Bei einem gemeinsamen Rundgang tauschten sie sich zu ihren fotografischen Werken aus. Natürlich ließ es sich keiner der Anwesenden nehmen, für seinen Favoriten abzustimmen. Das Foto mit der höchsten Stimmenanzahl erscheint wieder als Postkarte. Die schönsten Fotos werden für den Vetschauer Bildkalender 2014 ausgesucht. Eine Jury wird darüber entscheiden. Bis zum 11. Oktober können Be-

sucher noch die Ausstellung besichtigen und für das Siegermotiv abstimmen. Also,

wenn Sie in der Gegend sind, schauen Sie doch mal vorbei!



Der Ogroseener Willi Göbel reichte sein Foto „Frühlingserwachen“ ein.

Ende der Badesaison im Sommerbad - ein Resümee

Zum 13. September schloss das Sommerbad aufgrund des Wetters seine Tore. Das Wasser war mit max. 18 °C einfach zu kalt geworden. Rückblickend betrachtet, war es ein sehr durchwachsen-

der Sommer, sehr kurz aber dann sehr heiß.

Bis zum 25. Juli besuchten 12.261 Gäste, davon 7.958 Kinder das Vetschauer Freibad. Besonders mit Beginn der Ferien gab es noch einmal

einen großen Besucheransturm.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, und hoffen Sie zur nächsten Saison wieder begrüßen zu dürfen. Ein weiteres Dankeschön geht

an das gesamte Sommerbad-Team. Das Sommerbad steht jetzt auf der brandenburgischen Denkmalschutzliste. Mal schauen, welche Veränderungen das mit sich bringen wird.

Einladung zum Workshop Tourismuskonzept 2013

Der Tourismusausschuss der Stadt Vetschau/Spreewald arbeitet seit Anfang des Jahres daran, ein neues Tourismuskonzept zu erstellen. Darin werden die Ausrichtung der touristischen Entwicklung in einem Leitbild, Organisations- und Zusammenarbeitsfragen sowie wichtige Maßnahmen vorgeschlagen. Wichtig ist es, dass diese Vorschläge mit Vorstellungen touristischer Dienstleistern abgestimmt werden, damit ein starkes Konzept entsteht, dass von vielen Köpfen auch unterstützt wird. Deshalb lädt der Tourismu-

schausschuss alle touristische Dienstleister, Gewerbetreibende und interessierte Bürger am

Montag, dem 30. September um 18.30 Uhr in den Bürgersaal (Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9) zum Workshop ein.

Dabei werden die Ergebnisse der Arbeit des Tourismusausschusses vorgestellt und diskutiert und in einzelnen Themenbereichen zusammen Lösungen erarbeitet. Um Anmeldung wird gebeten unter stephan.poenack@vetschau.com oder telefonisch unter 035433 777-61.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

+++ StadtMonitor Vetschau - die REG informiert +++

Erster Teilerfolg für den Vetschauer Stadtgutschein - 41 Gewerbetreibende machen mit!

Nachdem in den Sommermonaten die Mitglieder des Gewerbevereins und der Geschäftsführer der REG fleißig die Werbetrommel rührten, haben sich bis Ende August bereits 41 Unternehmen aus Vetschau und den Ortsteilen für eine Beteiligung am Stadtgutschein angemeldet. Damit wurde die Mindestteilnehmerzahl von 25, die für eine wirtschaftliche Basis der Gutscheinaktion notwendig ist, mehr als erreicht.

Thomas Langlotz, Geschäftsführer der REG ist guter Hoffnung, dass sich die Teilnehmerzahl noch bis an die 50er-Marke nähert. „Mit dem

Gutschein können die Vetschauer Bürgerinnen und Bürger zukünftig eine Vielzahl unterschiedlicher Waren- und Dienstleistungsangebote der Region Vetschau in Anspruch nehmen“, so Langlotz. Egal ob sich der oder die Beschenkte beispielsweise für einen Gaststättenbesuch, eine neue Kamera oder für eine wohltuende Massage entscheidet, Hauptsache das Geld bleibt in der Region, stärkt die heimische Wirtschaft und trägt somit auch zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei.

Doch die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen ist

nur die eine Seite der Medaille. Viel wichtiger ist, wie der Gutschein von den Vetschauerinnen und Vetschauern angenommen wird. So ist geplant, den Gutschein während des diesjährigen Weihnachtsmarktes am 30. November und 1. Dezember zu bewerben und natürlich auch zu verkaufen. Es wäre ein Riesenerfolg, wenn der Gutschein dann am Heiligabend auf möglichst vielen Gabentischen der Stadt Vetschau und seiner Ortsteile liegt.

Die am Gutschein beteiligten Unternehmen (und solche, die noch mitmachen möchten!) sollten sich bereits heute

folgenden Termin vormerken:

7. Oktober 2013, um 19.00 im Gasthaus „Spreewaldhof“

Hier wird der Gutschein erstmals offiziell vorgestellt und alle Fragen zum Verkauf, der Einlösung und der Abrechnung beantwortet. Schließlich lassen wir dann den Abend bei einem guten Bier und leckeren Häppchen vom Buffet ausklingen.

Haben Sie noch Fragen zum Gutschein? Thomas Langlotz hilft gerne telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch weiter.

Tel.: 035433 77756

E-Mail: langlotz@reg-vetschau.de

Neues Verwaltungsvollstreckungsgesetz und neue Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz

für das Land Brandenburg ab 01.09.2013 in Kraft

Am 01.09.2013 ist ein neues Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (VwVGBbg) in Kraft getreten. Es wurde veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg vom 16.05.2013, Teil I, Nummer 18. Darin wird z. B. die Vollstreckung von öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Geldforderungen geregelt.

Die gemäß § 39 zu erlassende Kostenordnung (Brandenburgische Kostenordnung - BbgKostO), in der

u. a. die Höhe der Mahngebühren festgelegt wird, ist ebenfalls am 01.09.2013 in Kraft getreten. Sie wurde veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg vom 03.09.2013, Teil II, Nummer 64.

Die Gebühren für die Mahnung und Beitreibung von Geldforderungen wurden erheblich erhöht.

Hier einige wichtige Änderungen:

Mahngebühr (abhängig von der Höhe der Geldforderung)

- Mindestbetrag: 5,00 Euro (bisher: 1,50 Euro)

- Höchstbetrag: 100,00 Euro (bisher: 51,10 Euro)

Grundgebühr bei Beauftragung der Vollstreckungsbehörde (abhängig von der Höhe der Geldforderung)

- Mindestbetrag: 31,00 Euro (bisher: 8,69 Euro bzw. Einzelfallentscheidung des Ministers des Innern)

- Höchstbetrag: 100,00 Euro (bisher: 8,69 Euro bzw. Einzelfallentscheidung des Ministers des Innern)

Pfändungsgebühr bei Vollstreckungsmaßnahmen (abhängig von der Höhe der Geldforderung)

- Mindestbetrag: 10,50 Euro (bisher: 6,10 Euro)

- Höchstbetrag: unbegrenzt (bisher: unbegrenzt)

Die Stadt Vetschau/Spreewald ist verpflichtet, die in der Brandenburgischen Kostenordnung festgelegten Gebühren und Auslagen zu erheben und beizutreiben.

Ihre Stadtkasse



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

BIBLIOTHEK



LÜBBENAU - VETSCHAU

Bibliothek schickt in den Schlaf

Wie Sie Ihre Kinder gut in den Schlaf „lesen“

Auf der ganzen Welt ist es jeden Abend das Gleiche: Die Kinder sollen schlafen, ob sie nun wollen oder nicht. Und dann sitzt dort eine Mama, ein Papa oder eine Oma und singt ein Schlaflied, ein „nina nana“ so heißt es in Italien, „ninni“ in der Türkei und „nana“ in Spanien, ja sogar auch in Schweden heißt das Kinderwort für schlafen „nana“! Vielleicht sitzen Sie aber auch und erzählen von fremden Ländern, lustigen Ko-

bolden oder wunderschönen Elfen. Gespannt lauschen die Kleinen den Liedern oder Geschichten zum Einschlafen ... werden ruhiger und oft gelingt es so den Großen, ihre Kinder in den Schlaf zu begleiten. Die passende Schlafmusik oder Gute-Nacht-Geschichte finden Sie garantiert in den Regalen der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau. Hier eine kleine Auswahl einschlaf-sicherer Lektüre:

Bücher:

Träumen auf der Mondschaukel
Womit kommt der Sandmann
Jäckel, Karin: Schlummergeschichten
Bitte noch eine! - Wunschgeschichten zur Guten Nacht
Uebe, Ingrid: Martin und sein Nachtgespenst
Blyton, Enid: Gute Nacht Geschichten
Bawin, Marie-A.: Schlaf, Häschen, Schlaf
Munck, Hedwig: Der kleine König sagt "Gute Nacht"
Hannover, Heinrich: Der müde Polizist
Baumgart, Klaus: Lauras Stern
Oram, Hiawyn: Billys Babysitter
Tabaluga - Die schönsten Gute-Nacht-Geschichten
Mein liebstes Gute-Nacht-Buch
Wo wohnt der Sandmann?



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern.

Das Team der Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 19. Oktober 2013

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Montag, der 7. Oktober 2013

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau
gratuliert allen Geburtstagskindern
zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen
Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Ingrid Wittke
Frau Christa Kernke
Herr Hermann Andres
Herr Klaus-Peter Wittke
Frau Ruth Kasprzak
Herr Manfred Trautvetter
Frau Sabine Franetzki OT Suschow
Frau Gisela Heinz
Frau Karin Hielscher
Frau Monika Schulze
Herr Bernd Noack

den 75. Geburtstag feiern

Frau Marianne Girke OT Missen
Herr Rudi Schulz
Herr Siegfried Klewitz
Frau Christa Kaleta OT Koßwig
Herr Paul Kastner
Frau Christa Michling OT Stradow
Herr Helmut Hahn

den 80. Geburtstag feiern

Frau Gabriele Fehr
Herr Carl-Heinz Lehnigk OT Laasow
Frau Erika Wiskow
Frau Lieselotte Glaschick OT Repten
Herr Hans Schmidt
Frau Anna Marie Hackert OT Naundorf

den 85. Geburtstag feiern

Frau Valeska Lehmann OT Naundorf
Frau Margarete Mielke OT Laasow
Frau Irmgard Melcher
Frau Elly Horn
Herr Boris Hodak
Frau Gisela Arlt

den 90. Geburtstag feiert

Frau Else Noack

den 91. Geburtstag feiert

Herr Hellmut Ullrich OT Laasow

den 92. Geburtstag feiert

Frau Frieda Pfuhl

den 93. Geburtstag feiern

Frau Marie Franke OT Naundorf
Frau Jenny Weichert OT Laasow
Frau Gertrud Helbig

den 94. Geburtstag feiert

Frau Elfriede Kummetz

Neues aus den Schulen

Sommerferienrückblick der Hortkinder der Grundschule und der Kita „Rappelkiste“

Das neue Schuljahr läuft nun schon einige Zeit und schnell haben sich alle Kinder an den Schulalltag gewöhnt, natürlich schon mit einem sehnsüchtigen Blick auf die Herbstferien. Aber gern schauen sie auf die erlebnisreichen Sommerferien zurück, an die zahlreiche Bilder erinnern. Wir waren auf großer Fahrt nach Forst ins Textilmuseum, wo wir nach der Besichtigung aus Speckstein Anhän-

ger herstellen konnten oder uns selbst ein Lesezeichen am Webrahmen webten. Danach ging es ins Forster Freibad baden. Die tolle Rutschen und die Sprungtürme, von denen sich natürlich unsere Vetschauer Wasserratten trauten zu springen, waren dabei ein schöner Tagesabschluss. Mit dem Fahrrad ging es mit den größeren Kindern in die Slawenburg Raddusch und für die

Erstklässler mit dem Zug nach Lübben zum Wasserspielplatz. Bei dem schönen warmen Wetter nutzten wir natürlich ausgiebig das Sommerbad Vetschau. Aber nicht nur am Tage, sondern auch eine Nacht verbrachten einige Kinder mit den Erziehern im Zeltlager. Grillen, Baden, Nachtwanderung und Lagerfeuern standen auf dem Programm und nach einer kurzen Nacht wurde sich

tüchtig gestärkt für den neuen Tag bei einer gemütlichen Frühstücksrunde im noch verschlafenen schönen Sommerbad. Viel zu schnell vergingen die Ferien bei Spiel und Spaß, und mit großen Schritten geht es auf die Herbstferien zu, auf die sich sicherlich alle Kinder wieder freuen.

*Anke Gräfe
Erzieherin Hort an der
Grundschule*



Albert Schweitzer Zimmer im Schulzentrum Vetschau eingeweiht

Schick sieht es aus, das neue gestaltete Schweitzer Zimmer. Aus zwei Klassenräumen wurde kurzer Hand ein großer Raum geschaffen, der auch für Feierlichkeiten und Prüfungen genutzt werden kann. An den Wänden hängen von den Schülern angefertigte Mosaikplatten, die verschiedene afrikanische Tiere zeigen und im Raum stehen Vitrienen, gefüllt mit Fotos, Bücher und Medaillen von und über den Namensgeber des Schulzentrums, Dr. Albert Schweitzer. Zur Eröffnung sind zahlreiche Gäste erschienen. Einer von ihnen ist Alfred Ullman. Der eigentliche Höhepunkt an diesem Tag ist, dass dieser so Schulleiter Bretschneider „einen riesigen ideellen Schatz“ mitbringt. Der Cottbuser Al-

fred Ullmann, Vorsitzender des Niederlausitzer Albert-Schweitzer-Freundeskreises, vermachte der Schule etwa 300 Bücher, Fotos, Broschüren, Medaillen. Es handelt sich dabei um eine der umfangreichsten privaten Materialsammlungen zu Albert Schweitzer. Die „Materialien werden das Schul- und Unterrichtsleben bereichern. Durch öffentliche Veranstaltungen, Lesungen und Ausstellungen wollen wir viele Menschen an diesem Schatz teilhaben lassen“, kündigt der Schulleiter an. Alfred Ullman, der selbst noch Kontakt zu Albert Schweitzer kurz vor seinem Tod 1965 hatte, sei froh, dass er die Arbeit nun in jüngere Hände legen könne. „Man braucht auch weitere Helfer für diese Aufgabe. Helfer, die

bereit sind im Ehrenamt mitzuwirken, das Werk Albert Schweitzers zu erhalten und bewahren.“ Sein Vermächtnis übergibt Ullmann offiziell an das Schulzentrum und dem ehemaligen Leiter des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, Herrn Matthias Nevoigt, der

künftig auch als Vorsitzender des Niederlausitzer Albert-Schweitzer-Freundeskreises ehrenamtlich tätig sein wird. „Das Ganze ist Ehre und Verpflichtung zugleich“, würdigt auch Bürgermeister Bengt Kanzler.

Steffen Römelt



Herbstferien 2013 im ASB Freizeithaus Vetschau

1. Woche 30.09. - 04.10.
30.09. bis 02.10. 2 Übernachtungen im Freizeithaus,
das Freizeithaus wird zum Gruselhaus
Eigenanteil: 8 EUR,
Anmeldeschluss: 25.09.
Beginn: 11:00 Uhr, Ende: 13:00 Uhr
geschlossen
- 
- 03./04.10.
2. Woche 07.10. - 11.10.
Tropical Island
Eigenanteil: 15 EUR zuzüglich Taschengeld,
Anmeldeschluss + Eigenanteil: ohne Ausnahme bis 13.09., 10:00 Uhr - 16:45 Uhr
- 08.10. Spieletag (im Freizeithaus und in der Solarsporthalle) 10:30 Uhr - 18:00 Uhr
- 09.10. Inliner fahren um den Gräbendorfer See/abends chillen und grillen mit den Teilnehmern
Anmeldeschluss: 25.09., 11:30 Uhr - 19:00 Uhr
- 
- 10.10. Carrera- Bahn im Freizeithaus /Autorenrennen Live 13:00 Uhr - 19:00 Uhr
- 11.10. Angeln an den Stradoweichen, abends Fischessen mit den Teilnehmern, Verkehrssicheres Fahrrad mitbringen, wenn vorhanden Angel mitbringen
Anmeldeschluss: 25.09., 13:00 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie bitte Ihr Kind im ASB Freizeithaus, Wilhelm-Pieck Str. 36 a an oder unter Telefon: 035433 509095.

Das Erzieherteam Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Frei

Dienstag, 22.10.13

14.00 Uhr Spielnachmittag

Mittwoch, 23.10.13

14.00 Uhr Töpfern

Donnerstag, 24.10.13

14.00 Uhr Sportnachmittag für Senioren

Montag, 28.10.13

14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Dienstag, 29.10.13

14.00 Uhr Spielenachmittag

- Bitte beachten Sie auch den Plan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. -

- Änderungen vorbehalten -

Undine Falk

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V. im Monat Oktober

01.10.13

14.00 Uhr Spielenachmittag im Bürgerhaus

02.10.13

09.00 Uhr Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)

04.10.13

13.30 Uhr Kegeln, Kaffee bei Loewa

07.10.13

13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau

10.10.13

Tagesfahrt „Königstein und Umgebung“
Leistung: Busfahrt, Führung, Mittagessen, Abendbuffet
Mit Voranmeldung

11.10.13

13.30 Uhr Kegeln, Kaffee bei Loewa

13.10.13

14.00 Uhr Sonntagskaffee im Bürgerhaus

14.10.13

13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau

17.10.13

14.00 Uhr Kaffeepausch im Bürgerhaus

18.10.13

13.30 Uhr Kegeln und Kaffee bei Loewa

21.10.13

13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau

23.10.13

14.00 Uhr Veranstaltung in der Neustadtklausur
(Bitte mit Voranmeldung)

25.10.13

13.30 Uhr Kegeln und Kaffee bei Loewa

27.10.13

14.00 Uhr Sonntagskaffee im Bürgerhaus

28.10.13

13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team!

Vereine und Verbände

Freizeit- und Seniorentreff Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat Oktober

Montag, 08.10.13

14.00 Uhr Spielenachmittag

Donnerstag, 10.10.13

14.00 Uhr Singegruppe

Montag, 14.10.13

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 15.10.13

14.00 Uhr Plinse backen und Spielenachmittag

Montag, 21.10.13

14.00 Uhr Kaffeepausch

Singegruppe des Vetschauer Seniorenklubs auf Sommertour



Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich um 14 Uhr im Seniorenklub sangesfreudige Senioren. Wir trinken gemeinsam Kaffee, plaudern und greifen dann aber rasch zu unseren Lieder-Heftern und singen gemeinsam alles, was uns Freude macht.

Traditionell unternehmen wir aber auch in jedem Jahr eine Fahrt ins „Blaue“.

Für unseren Ausflug im August hatten Frau Herrmann und Herr Richter wieder etwas organisiert. Abfahrt - wohin?, das war eine Überraschung.

Empfangen wurden wir am

Eingang Schlossparkes Altdöbern vom Vorsitzenden des Heimatvereins, Herrn Bernstein.

In seiner Führung machte er uns auf einige Sehenswürdigkeiten dieses Landschaftsparks, der vom Gartenarchitekten Petzold - einem Meisterschüler des Fürsten Pückler - gestaltet wurde, aufmerksam. Der Salzteich, die Flüsterbank, der Goldfischteich, die Wasserspiele und vor allem die zahlreichen Sandsteinplastiken machen einen Spaziergang unter alten Bäumen interessant.

Am Barockschloss aus dem

18. Jahrhundert, welches sich im Besitz der Brandenburgischen Schlösserstiftung befindet, wird noch restauriert. Interessant war für uns, dass hier Jugendliche aus verschiedenen Ländern an einem Freiwilligen Jahr in der Garten- und Denkmalpflege, im Rahmen des Internationalen Jugendgemeinschaftsdienstes mit ihrer Jugendbauhütte teilnehmen.

Nach soviel Interessantem war die für uns gedeckte Kaffeetafel im Café der Orangerie eine willkommene Erholung. Neben einem Hofladen gibt es auf dem weitläufigen

Areal auch ein Verkaufsgewächshaus mit Pflanzen aus eigener Anzucht.

Zum Abschluss besuchten wir die Kirche am Markt mit ihrer interessanten Kassetendecke, die sich aus 176 Feldern mit unterschiedlichen Motiven zusammensetzt. In einem Feld wird über den Brand des Vorgängerbaues berichtet. Verabschiedet wurden wir mit wunderschöner Orgelmusik, gespielt von Herrn Bernstein.

Danke denen, die für uns diesen interessanten Ausflug organisiert haben.

Maria Großmann

Gemeinsames Singen hat in Vetschau eine lange Tradition

Historisches einmal aufgearbeitet



1972, Mitglieder des Volkschores Vetschau im Sommerbad singen live anlässlich einer Radiosendung.

Im Archiv der Stadt finden sich viele schriftliche Nachweise, die einen Einblick über das organisierte Singen in Chören gewähren.

Überliefert ist ein Schriftstück „Statistische Nachrichten“ welches das am 22. und

23. Juni 1902 in Vetschau stattfindende „XV. Niederlausitzer Bundes-Sängertag“ benennt. Hierin sind auch alle Vetschauer Vereine, die daran teilnahmen, mit ihrem Gründungsjahr aufgeführt.

Verein gegründet
„Liedertafel“ 1852

Dirigent:
Balke, Kantor a.D.

Vorsteher:
Haupt,
Schlossermeister
Koalick,
Schuhmachermeister.
Horwath,
Schuhmachermeister

„Arion“ 1880

Balke, Kantor a.D.

„Männerchor“ 1896

Balke, Kantor a.D.

So ist belegt, dass der Verein „Liedertafel“ der nachweislich älteste Männergesangsverein (MGV) der Stadt Vetschau ist. Anlässlich des 15. Niederlausitzer Bundes-Sängerfestes 1902 feierte der Verein sein 50-jähriges Jubiläum. Hiervon gibt es eine sehr schön aufgemachte Festschrift mit folgendem Text:

„Sie singen von Lenz und Liebe, von selg'er goldner Zeit.

Von Freiheit, Männerwürde, von Treue und Heiligkeit.

Sie singen von allem Süsem, was Menschenbrust durchbebt,

sie singen von allem Hohen, was Menschenherz erhebt.“

Über die Entstehung und Gründung des MGV „Arion“ können wir in der Neuen Vetschauer Zeitung vom 28. Februar 1930, unter der Überschrift „Der Sängervereinigung Vetschau zu Ihrem 50. Jubelfest ein herzliches „Grüß Gott“, in einem Artikel von Kantor Märker, unter der Zwischenüberschrift - Aus der Geschichte der Sängerbewegung - lesen:

„Im hiesigen Männerturnverein kam es am 21. März 1880 zu Unstimmigkeiten zwischen der Sängerriege und dem Vorstand des Vereins. Eine 18 Mann starke Gruppe stellte sich auf eigene Füße und gründete den MGV „Arion“ unter der Führung von C. Balke, W. Höge und W. Hellmann.

Der Verein wurde polizeilich und als Mitglied beim Niederlausitzer Sängerverein angemeldet.“ Mit einem reichen Liedschatz und gutem Können wurden erfolgreich viele Sängerfeste besucht. Am 6. August 1893 konnte der Verein seine aus eigenen Mitteln angeschaffte Fahne festlich weihen. Über den Verbleib dieser Fahne gibt es leider keine Hinweise.

Am 29. Mai 1905 feierte der MGV „Arion“ sein 25-jähriges Jubiläum, an dem sich viele Bundesvereine beteiligten.

1896, kurz vor Weihnachten, kam es zu Unstimmigkeiten im MGV „Arion“ und es gründete sich aus einem Teil der Sänger der MGV „Männerchor“, der 1901 ebenfalls dem Niederlausitzer Sängerbund beitrat und sich regelmäßig und erfolgreich an Bundesfesten beteiligte.

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges wurden auch viele Sangesbrüder verpflichtet, dem Vaterlande zu dienen. So war es bald nicht mehr möglich, geregelte Übungsstunden durchzuführen.

Und der Krieg war auch an den Männergesangsvereinen nicht spurlos vorüber gegangen.

Zehn Sangesbrüder waren gefallen - für Heimat und Vaterland, wie es damals hieß.

Angeregt vom Sangesbruder Franz Koalick und unterstützt von den damaligen Vorsitzenden beider Vereine gründete sich am 22. Mai 1919 aus den beiden Vereinen „Arion“ und „Männerchor“ der Verein „Sängervereinigung“. Zum Dirigenten wurde Rudolf Kossatz, Hermann Wichert zum 1. Vorsitzenden gewählt.

1920 wurde diesem Verein ein Gemischter Chor angegliedert.

Am Deutschen Sängerfest in Wien beteiligten sich 7 Sangesbrüder mitsamt Vereinsfahne und erhielten als hohe Auszeichnung die Schubert-Medaille.

Diese Fahne, die den Zusammenschluss beider Vereine im Jahre 1919 symbolisiert, ist im Besitz des heutigen Vetschauer Gesangsvereins e. V. und wird zum Jubiläumskonzert präsentiert.

Ab den zwanziger Jahren wurden, vom Niederlausitzer Sängerbund organisiert, regelmäßig Gau-Sängertage durchgeführt.

(Gau: Landstrich, Verwaltungseinheit, Organisationsregion) Nicht selten schloss sich dem Gesang ein Sängerbund an.

Hiervon künden viele uns erhalten gebliebene Einladungen und Festordnungen:

Gausängerfest Vetschau, den 19.06.1927

Festfolge

08.30 Uhr:

Empfang auf dem Bahnhof

09.00 Uhr:

Massenprobe, Deutsches Haus

10.30 Uhr:

Einmarsch zum Marktplatz, dortselbst Weiheakt

01.00 Uhr:

Antreten der Vereine auf der Berliner Chaussee zum Ausmarsch nach dem Schützenhause.

Konzertbeginn pünktlich 2 Uhr.

Eintritt 50 Pfennig

Öffentlicher Sängerbund

in den Lokalen Schützenhaus und Stadt Berlin.

Der Hauptausschuss.

Am 14. August 1932 gab es in Vetschau ein großes Heimat- und Trachtenfest mit einem Programm, welches die Stadt so noch nie gesehen hatte.

Wendische Aufführungen in Tracht, Lied und Spiel, Platzkonzerte, ein wendischer Kirchengang, ein Trachtenfestzug durch die Stadt, Festgottesdienst mit wendischem Kirchausgang, Konzerte, Volksspiele und Volkstänze, sowie Gesänge von Massen- und Einzelchören, zu dem viele auswärtige Chöre angereist waren.

Dann kam die schlimme Zeit des Dritten Reiches und des Nationalsozialismus. Die Vereine wurden eingebunden in die Wertvorstellungen und Ziele des damaligen Kulturschaffens. Im verheerenden Zweiten Weltkrieg kam auch das Sangesleben vollständig zum Erliegen.

1946 wurde die Sängerarbeit in der Stadt wieder belebt.

In einem Protokoll vom 22.08.1946 ist festgehalten, dass in einer Zusammenkunft die Singegemeinschaft beschlossen hat, sich fortan „Volkschor Vetschau“ zu nennen.

Zum Leiter wurde Otto Kroll gewählt. „Zweck des Volkschores ist die Pflege des freien Deutschen Liedes, Mitarbeit am kulturellen Aufbau im neuen demokratischen Deutschland“, so steht es im Protokoll.

Bereits zum Weihnachtsfest am 25.12.1946 trat der Chor erstmals auf. So begründeten 28 Frauen und 38 Männer die Nachkriegs-Singetätigkeit in Vetschau.

Die Proben des Volkschores Vetschau (Gemischter Chor und Männerchor) fanden jeden Dienstag in den Räumen des Veteranenclubs Vetschau, in der Cottbuser Straße, statt. Der Unkostenbeitrag betrug -,50 RM im Monat.

Bedingt durch den hohen Altersdurchschnitt hatte der Chor 1963 nur noch 30 Mitglieder.

Als Dirigent fungierte Herr Rotter von der Musikschule Cottbus. Betreut wurde der Verein vom Club der Werk tätigen und vom Rat der Stadt Vetschau. Bald gab es auch wieder Chorausscheide und Sängertreffen. 1972 wurde der Chor als „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ ausgezeichnet.

Gesellige Feiern, Stimmfeste, Auftritte zu Jugendweihefeiern und Ausflüge gehörten zum Vereinsleben.

Doch dann gab es ein Problem. Es herrschte akuter Dirigentenmangel und auch in Vetschau kam die Singetätigkeit zum Erliegen. Erst 1983 konnte Herr Knut Petrick als Dirigent gewonnen werden und der Chor nahm seine Arbeit wieder auf.

Proben und Auftritte fanden wieder regelmäßig statt.

Finanziell wurde der Chor von den Partnerbetrieben „Waggonrüstung Vetschau“ und „Orgreb-Institut für Kraftwerke Vetschau“ unterstützt. Zum Repertoire des Chores gehörten Volkslieder, Kampf- und Arbeiterlieder, aber auch klassische Musik. Zur Vorstandsvorsitzenden wurde Rosemarie Hinz gewählt. Das Vereinsleben machte allen wieder Freude. Leider wurde, bedingt durch dessen Berufstätigkeit, die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten schwierig. Trotzdem wurde zum 35. Jahrestag der DDR ein Estradenprogramm zusammen mit anderen Musikschaffenden Vetschauer gestaltet.

Aus der Zeit des Volkschores Vetschau singen heute noch aktiv:

Erika Nandiko, Christa Paulsen, Marietta Sperling, Dieter Berghof und Armin Schumann.

Mit der politischen Wende und der Einheit Deutschlands brach auch für den Chor eine neue Zeit an. Vieles musste neu bedacht und organisiert werden.

Die Gründungsversammlung der Sängervereinigung Vetschau fand am 04.09.1990 statt. Als Vorstandsvorsitzende wurde Hannelore Pleger gewählt.

In das Vereinsregister eingetragen wurde der Verein am 28.10.1992 unter dem Namen „**Vetschauer Gesangverein**“. 1991 nahm ein neuer Chorleiter seine Arbeit auf. Herr Karl Uhlmann, Musiklehrer aus Lübbenau, betreute fortan neben seinem Lübbenauer Chor nun auch den Vetschauer Chor. Die Proben wurden wechselweise in Lübbenau und Vetschau durchgeführt. Beide Chöre

traten gemeinsam auf und gestalteten auch das Vereinsleben in bester Harmonie.

Der erste gemeinsame Auftritt fand 1991 zum Kreissängertreffen in Bischdorf statt. Zu vielen verschiedenen Anlässen traten beide Chöre gemeinsam mit großem Erfolg auf. Mangels Mitglieder löste sich 1999 der Lübbenauer Chor auf.

Der Vetschauer Gesangverein konnte 2000 einen neuen Chorleiter gewinnen. Herr Klaus Schröder, tätig am Konservatorium Cottbus, begann seine Chorleiter-Tätigkeit in Vetschau und arbeitet bis heute erfolgreich mit dem Chor.

Nach 12 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedete sich 2001 Hannelore Pleger. Zur neuen Vorsitzenden wurde Margret Neufert gewählt.

2008 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Vorsitzende, Margret Neufert, welche jahrelang den Chor erfolgreich geführt hatte, trat zurück.

Nun ist es Brigitte Harting, die als Vorstandsvorsitzende mit den Vorstandsmitgliedern die Geschicke des Vetschauer Gesangvereins steuert.

Für Sie ist das Singen und der Chor ein Teil ihres Lebens.

Unermüdet ist ihr Einsatz und Ideenreichtum wenn es darum geht, die Probenarbeit und Auftritte zu organisieren, Abstimmungen mit dem Chorleiter zu treffen, Sponsoren zu werben, Feiern und Ausflüge für den Chor zu organisieren.

Aktuell sind es 30 Sängerinnen und 12 Sänger, die mit großer Einsatzbereitschaft und viel Freude im Chor singen. Die älteste ist Erika

Nandiko (83) und die jüngste Christiane Scholze, die Solosängerin des Chores.

Wenn wir im September unser 30jähriges Bestehen feiern, können wir mit Stolz und Freude sagen, dass wir mit unserem ständig erweiterten Repertoire, welches wir unserem Chorleiter verdanken, sicher vielen Menschen eine Freude machen konnten.

Gern singen wir in Senioreneinrichtungen, in der REHA Klinik Burg, in der Wendischen Kirche Vetschau, in anderen Kirchen und in der Gutskapelle Reuden.

Wir sind zu Gast bei anderen Chören und laden sie auch zu uns nach Vetschau ein. Auch zu unseren Vetschauer Festen singen wir gern, beispielsweise zum Frühlings- oder Stadtfest, zur Erbeermeile u. a. festlichen Ereignissen in der Stadt. Feiern zu runden Geburtstagen unserer Sängerinnen und Sänger umrahmen wir auf Wunsch mit ihren Lieblingsliedern. Gern können sich aber auch Nicht-Chormitglieder bei uns melden, wenn wir Sie oder Ihre Lieben zu einem Anlass mit unserem Gesang erfreuen können. Wir tun das sehr gern und es ist eine große Freude für uns, wenn wir Menschen damit überraschen dürfen.

Bedanken möchten wir uns sehr herzlich bei unserem Chorleiter, Herrn Klaus Schröder. Mit unendlicher Geduld und Ausdauer ist er bestrebt, uns gesangstechnisch weiter zu bilden und unsere Stimmen zu schulen. Unser jetziges Niveau wird wesentlich vom ihm bestimmt. Aus seinem unerschöpflichen Fundus an Notenmaterial überrascht er

uns immer wieder mit wunderschönen Musikstücken.

Auch unseren Sponsoren an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Sparkasse Vetschau, Stadt Vetschau, Bäckerei Krüger, Apotheke Dr. Weiß, Blumenhaus Nandiko, Spreewaldbauer Ricken.

Ohne ihre Hilfe wären wir heute nicht das, was wir sind.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Ulrike Engelmann vom Stadtarchiv Vetschau. Sie hat es mit viel Geduld ermöglicht, dass wir uns einen Überblick über die Entwicklung der Sängervereinigungen in Vetschau verschaffen konnten.

Und nicht zu vergessen, unser Chor-Chronist Walter Gellingner, liebevoll auch „Chor-Paparazzi“ genannt. Er hat in akribischer Kleinarbeit seit 2001 alles erfasst, alles aufgearbeitet und geordnet und so nachweislich für die Chor-Zukunft bewahrt.

Alle Chroniken können zu unserem Jubiläumskonzert angeschaut werden.

Wenn wir Sie, liebe Leser, neugierig gemacht haben auf uns und unser wunderbares Hobby, dann besuchen Sie morgen unser Jubiläumskonzert **am Sonntag, dem 15. September 2013 um 14 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau.**

Anschließend können sie mit uns bei Kaffee und Kuchen plaudern.

Und sollten Sie den Wunsch haben, sich wie wir einem schönen Hobby widmen zu wollen - Sie sind uns herzlich willkommen! Wir proben jeden Mittwoch um 19.15 Uhr im Bürgerhaus.

Maria Großmann

Duo Cantabile spielt in der Wendischen Kirche

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt zum Konzert mit dem Duo Cantabile, Uta Hoyer, am Cello und Dagmar Flemming, an der Harfe (www.flemming-harfe.de) am Sonntag, 20. Oktober, um 16.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau ein.

Zu hören ist Musik unter anderen von Robert Schumann, Georg Friedrich Händel, Ludwig van Beethoven und Johann S. Bach.

Eintritt : 7,00 EUR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

„Tag der Dörfer“ in Raddusch

Der 6. Tag der Dörfer in Brandenburg findet dieses Jahr statt am Sonnabend, den 19. Oktober in der Sport- und Kulturscheune in Raddusch (Spreewald) zu dem Thema „Dorf heißt Zukunft“, vorbereitet und organisiert durch das Spreewalddorf Raddusch und den Verein Brandenburg 21 (Verein für Nachhaltige Lokal- u. Regionalentwicklung).

Entgegen den demografischen Befunden können die Dörfer in Brandenburg sehr wohl eine Perspektive haben. Allerdings müssen dazu die Dorfbewohner ein Stückweit ihre Geschicke selbst in die Hand nehmen.

Was in dieser Hinsicht bereits alles erfolgreich unternommen wurde, aber auch wo noch Defizite erkennbar sind und welche Strategien Erfolg versprechen wird zum einen vorgetragen, zum anderen intensiv diskutiert werden.

Letztlich soll ein neuer Weg beschritten werden, die gewählten Vertreter in den Kreistagen und im Landtag intensiver mit den vor Ort existierenden Problemen zu konfrontieren, gegebenenfalls zu parlamentarischen Initiativen zu veranlassen. Herzlich eingeladen sind alle an lebendigen Dörfern interessierte.

Tag der Dörfer 2013

19. Oktober

Raddusch/Spreewald

Dorf heißt Zukunft

Sport- und Kulturscheune, Groß Lübbenauer Weg

9:30 - 10:00 Uhr	Anmeldung und Kaffee
10:00 Uhr	Begrüßung Ortsvorsteher Ulrich Lagemann, Raddusch
10:05 - 10:10 Uhr	Grußwort Bürgermeister Bengt Kanzler, Vetschau/Spreewald
10:10 - 10:25 Uhr	Grußwort Landrat Siegurd Heinze, Oberspreewald-Lausitz
10:25 - 10:35 Uhr	Einleitung Brandenburg 21 e. V./AG Lebendige Dörfer Vorstand Chris Rappaport und AG Sprecher Wolf-Christian Schäfer

10:35 - 11:05 Uhr	Die Situation in Brandenburg: Dorf heißt Zukunft? Dr. Michael Thomas (Brandenburg-Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien BISS e. V.)
11:05 - 11:15 Uhr	Fragen und Antworten
11:15 - 11:30 Uhr	Fördermöglichkeiten in der neuen LEADER Periode Lutz Habermann, Geschäftsführer LAG Spreewaldverein e. V.
11:30 - 12:10 Uhr	Dorf aktiv: Gute Beispiele aus den Dörfern Dorfkindergarten Raddusch/Personenbezogener Dorfausweis Mehßow/Spenden einwerben für die Dorfkirche Ogrosen/Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Pretschen
12:10 - 12:30 Uhr	Programmübersicht: die Arbeitsgruppen stellen sich vor
12:30 - 14:00 Uhr	Mittagsessen und Marktplatz von Dörfern, Gruppen und Projekten
14:00 - 15:30 Uhr	Impulsvorträge und Arbeit in den Arbeitsgruppen:
AG 1	Zukunftsfähige Dörfer -Dorfentwicklungsplanung heute (Chris Rappaport/Lutz Habermann)
AG 2	Sind Ortsvorsteher überflüssig? (Dr. Jens Tessmann/Ulrich Lagemann/Holger Ackermann)
AG 3	Wir machen Dorf - bürgerschaftliches Engagement als Zukunftsgarant (Günter Thiele/Silke Last)
AG 4	Dorf mit Zukunft - zusammen mit Jung und Alt (Wolf-Christian Schäfer/Dr. Michael Thomas)
15:30 - 15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45 - 16:15 Uhr	Übersicht aus der Arbeit in den Arbeitsgruppen
16:15 - 17:00 Uhr	Ausklang und Gespräch

Anmeldungen werden erbeten per Fax unter 035433 12206 oder per E-Mail: info@lebendige-doerfer.de. Für das Mittagessen wird eine Pauschale von 10,00 EUR erhoben.

U. Lagemann (Ortsvorsteher in Raddusch)

W-Chr. Schäfer (Sprecher der AG Lebendige Dörfer im Verein Brandenburg 21)

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“ zur Verbandsschau 2013 gemäß § 6 seiner Satzung

Die Verbandsschau der vom Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ zu unterhaltenden Gewässer findet am Mittwoch, dem 09.10.2013, um 9.00 Uhr in der Stadtverwaltung Vetschau statt.

Thierbach

Vorstandsvorsitzender Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“

Neuverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirk Vetschau/Spreewald

Der Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Vetschau wird ab April 2014 neu verpachtet. Der Jagdbezirk ist eine Hochwildjagd mit 710 ha bejagbare Fläche, vorbehaltlich der An- und Abgliederung von Jagdflächen. Die Wilddichte, besonders Schwarzwild, erfordert eine kontinuierliche Bejagung, zu der auch ortsansässige Jäger vorzugsweise herangezogen werden sollten. Dazu wird die Vergabe von unentgeltlichen

Begehungsscheinen eingeräumt. Der Verkauf von Einzelabschüssen ist nicht zulässig. Die Vergabe erfolgt im Wege der freihändigen Vergabe. Schriftliche Angebote mit Nachweis der Pachtfähigkeit und Konzept bitte bis zum 31.10.2013 an Jagdvorsteher Mario Sachs, Lindenallee 10 in 03226 Vetschau/Spreewald. Telefonische Auskünfte unter 035433 148805

Kreisjunggeflügelchau des Kleintierzuchtvereins Vetschau e. V.

Zu Beginn der Ausstellungssaison 2013 des KTZV Vetschau e. V. findet **am 5. und 6. Oktober 2013** die **Kreisjunggeflügelchau** mit Ver-

gabe der Einzelkreismeister statt. Für den KTZV Vetschau e. V. starten im Wettbewerb um den Kreismeistertitel folgende Zuchtfreunde:

Großgeflügel

Renate Worreschk	Warzenenten
Lothar Wolf	Warzenenten
Steffen Trunte	Laufenten

Hühner

Herbert Worreschk	Italiener
Günther Jarick	Dresdner

Zwerghühner

Paul Jurisch	Sussex
Jörg Worreschk	Dresdner
Renate Worreschk	Italiener

Tauben

Frank Krüger	Mittelhäuser
Herbert Worreschk	Modena
Sven Worreschk	Modeneser
Roland Andres	Modena
Günther Jarick	Modeneser

Wir wünschen den Teilnehmern viel Erfolg!

Eine Verkaufsabteilung Rassekaninchen wird es auch geben.

Öffnungszeiten der Schau:

05.10.2013	9.00 - 17.00 Uhr
06.10.2013	9.00 - 15.00 Uhr

Mit dem Besuch der Schau unterstützen Sie unsere Freizeitaktivität. Unser Stadtbild wäre ärmer, wenn kein Hahnenschrei, Gackern der Hühner und Schnattern der Enten zu hören ist.

Ein beeindruckendes Bild ist, wenn die Sporttauben ihre Flugkünste zeigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Günther Jarick
Vorsitzender KTZV Vetschau e. V.

21. Spreewaldgemeinschaftsschau

Ausrichter der **21. Spreewaldgemeinschaftsschau der Rassekaninchenzüchter** im Jahr 2013 ist der KTZV Vetschau e. V., dazu laden wir alle Züchter unserer und angrenzender Regionen sowie zahlreiche Besucher herzlich ein.

Auch im dritten Jahrzehnt der Spreewaldschauen werden die Aussteller ihre Verbundenheit beweisen. Die Preisrichter werden nach bestem Wissen die Kaninchen bewerten. Die besten Kaninchen werden prämiert.

Öffnungszeiten:

Freitag, 25.10.2013	16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 26.10.2013	9.00 - 17.00 Uhr
Eröffnung:	10.00 Uhr
Sonntag, 27.10.2013	9.00 - 15.00 Uhr

Wir wünschen allen Ausstellern viel Erfolg und den Besuchern angenehme Stunden in Vetschau.

Günther Jarick

Vorsitzenden KTZV Vetschau e. V.

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie an die am **10. Oktober 2013 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsannahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar **2013** zugesandt worden sind, ent-

nommen werden.

Sollten sich Änderungen zu den Eigentumsverhältnissen an Ihren Grundstücken ergeben haben, teilen Sie uns diese bitte rechtzeitig mit.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 03542 8899224, 8899227, 8899229 gern.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport



Information der Sp. Vgg. Blau-Weiß 90, Abteilung Fußball

Der 16. Treff der Fußball-Veteranen findet am Freitag, dem 11. Oktober um 16.30 Uhr im Sportlerheim, Stradoweer Weg statt. Sie sind alle herzlich eingeladen.

H. Tauchert

Königsschießen ausgefochten



Foto v. l. n. r.: Klaus Hatzfeld, Heike Fittkau, Michael König, Frank Gubatz, Thomas Petzold, Axel Bengelstorff, Jochen Piezonka, Rainer Schmidt und Christian Fittkau.

Die Privilegierte Schützengilde Vetschau 1594 e. V. hat auch in diesem Jahr ihr traditionelles Königsschießen auf der Schießanlage in Boblitz durchgeführt. Schützenkönig wurde Thomas Petzold, 1. Ritter wurde Heike Fittkau, 2. Ritter wurde Eckard Reibe.

Lehrgang für Selbstverteidigung in Vetschau



Auf Einladung des Kampfkunstvereins „Zanshin Dojo Vetschau e. V.“ sind dreiundvierzig Kampfkünstler aus Berlin, Zwickau, Cottbus, Senftenberg und Vetschau angereist, um zusammen Ju Jutsu und Judo zu trainieren. Bernd Herzhauser, der Referent für Ju Jutsu aus Berlin, zeigte den Teilnehmern verschiedene Techniken aus den Bereichen Hebel, Abwehr von Messer- und Stockangriffen und Verteidigungsverhalten in der

Bodenlage. Er ist Inhaber hoher Meistergrade in mehreren Kampfsportdisziplinen, wie Ju Jutsu, Hapkido, Aikido und anderen. Peter Kaun trainierte mit den Teilnehmern für Formenwettkämpfe im Judo. Dies sind Techniken, die mit einem Partner in einer festgelegten Art und Reihenfolge vorgeführt werden. Des Weiteren wurden auch verschiedene Würfe und Techniken am Boden für den Zweikampf gegeneinander gezeigt und trainiert.

Alle Teilnehmer waren mit großem Einsatz dabei und konnten das neu gelernte fleißig üben und das bereits Erlernte noch weiter vertiefen. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und Freude bei den Trainingseinheiten und fuhren am Abend zufrieden und geschäft nachhause.

Der ZDV bedankt sich bei Bernd Herzhauser, für die Unterstützung des Lehrgangs und bei allen teilnehmenden Vereinen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch.

Peter Kaun
1. Vorsitzender

Danke an alle Helfer und Sponsoren des 21. Reiterfestes in Laasow

Am Wochenende des 10. und 11. August fand das Reiterfest in Laasow statt. Bereits zum 21. Mal trafen sich Alt und Jung, um in Laasow einen schönen Tag zu erleben. An so einem Tag trifft man oft Leute, die man lange nicht gesehen hat, mit denen man in der Schule, der Jugendzeit oder der früheren Arbeitszeit viel gemeinsam erlebt hatte. Und über diese Erlebnisse kann dann gemütlich bei einem Glas Bier oder einer Tasse Kaffee geplaudert werden.

Den Beginn machte, wie jedes Jahr, der Tanzabend am

Samstag ab 20 Uhr mit der Diskothek „Road Sound“ aus Calau. Der Calauer Carneval Verein sorgte mit seinem Programm für Abwechslung und gute Stimmung bei den Gästen.

Am Sonntagmorgen ging es ab 11 Uhr mit dem Frühschoppen auf dem Festplatz weiter. Ab 13 Uhr starteten das Stollenreiten und anschließend der Kutschenparcours auf dem Reitplatz. Es war das erste Rennen in dieser Saison. 39 Pferde in den verschiedensten Klassen und 11 Kutschen stellten ihr Können unter Beweis.



Derweil gab es auf dem Festplatz ab 15 Uhr gute Unterhaltung mit den "Niewitzer Blasmusikanten". Im Anschluss war wieder „Hupfdohlenzeit“ Nachdem es im letzten Jahr einen Rückblick auf die 10 Jahre Hupfdohlen gab, wurde in diesem Jahr ein neues Programm unter dem Motto „Ein Kessel Buntes“ präsentiert. So waren z. B. Erich Honecker, Jonny Klein mit dem 3. Bein oder der „Lipsi-Schritt“ zu bestaunen und sorgten für lachende Gesichter bei den zahlreichen Gästen.

Für die jüngeren Gäste sorgten die Hüpfburg, die Verkehrswacht, das Kinderschminken und die Losbude mit Eis und Zuckerwatte für die nötige Abwechslung. Auch beim Kegeln wurde der Beste gesucht. Die meisten „Holz“ erreichte Felix Raak.

Die Laasower Frauen hatten wieder den Holzbackofen angefeuert und leckeren Kuchen gebacken. Diesen ließen sich die Gäste bei einem Tässchen Kaffee auch gerne schmecken. Für die Getränke jeglicher Art sorgte die Gaststätte Schmiedl aus Ogrosen. Leckerer zum Essen gab es von „Ankes Bistro“ und vom Händchengrill „Max und Moritz“.

Auch wenn die Zuschauerzahlen an beiden Tagen nicht ganz die des Vorjahres erreichen konnten, so war es doch wieder ein gelungenes Fest für Alt und Jung. Wir würden uns freuen, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können und bedanken uns recht herzlich für ihren Besuch in diesem Jahr.

Damit dieses Fest so gut gelingen konnte, bedarf es vieler kleiner und großer Anstrengungen. Diese wurden

durch die vielen fleißigen und freiwilligen Helfer und die finanzielle sowie praktische Unterstützung der Sponsoren gemeistert. Dafür ein ganz großes Dankeschön und die Bitte, uns auch weiterhin die Treue zu halten!

Folgende Sponsoren haben das 21. Reiterfest in Laasow unterstützt. Dafür recht herzlichen Dank vom Laasower Heimatverein e.V.

Bolart Schweineproduktionsanlagen GmbH - Tornitz, Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz - Ogrosen, Motorgeräte und Transporte Reiche - Laasow, Schornsteinwerk K.-H. Schreyer GmbH - Calau, Elektroanlagen Peter Juhra - Laasow, Bauernhof Weiner GbR - Laasow, Wolfgang Tartz - Berlin, Klaus Kulnick Metallbau - Schärfbetrieb - Werchow, Dachdecker & Klempner

Handwerk Frank Richter - Misen, Automatenaufstellung Carmen Scherer - Laasow, Stadt Vetschau, Zimmerei Bräuer GmbH - Stradow, Werk-Baumarkt Przygode - Vetschau, MEWO Metallbau - Vetschau, Fachmarkt-Center-Petzold - Vetschau, Adelheid Melzer - Seesen, Hildegard Witzlau - Laasow, Karosserie-fachbetrieb- Freie Autowerkstatt Jörg Nowka - Laasow, Tauch- und Freizeitcenter Gunther Walter - Laasow, Dr. med. vet. Wolfgang Richter Tierarzt - Bolschwitz, Geflügelhof Streich - Kolkwitz, Welf Bergolz, „Imbiss zum See“ - Laasow, Ute Bergholz, Continentale Versicherungen - Vetschau, Spreewaldbank eG, Parkgaststätte Angelika Bloch - Laasow, Ilse Wiebking - Hannover

Jens Pohle

Wissenswertes

Cartoon-Workshop zum SPREEWALDATELIER 2013 in Lübbenau

Die LÜBBENAUBRÜCKE bietet zum SPREEWALDATELIER einen Cartoonworkshop an. Termin: 19. und 20. September 2013 von 10 bis 14.00 Uhr, direkt am Werkplatz des SPREEWALDATELIER.

Angeleitet werden die jungen Teilnehmer von Rainhard Alff, einem bekannten und renommierten Karikaturisten, und Andreas Nicolai, einem erfahrenen Cartoon-

agenten, Kurator und Leiter des „Museums für Humor und Satire“. Beide sind natürlich Mitglieder der Cartoonlobby e. V., die am 5. September ihre Ausstellung im Rathaus eröffneten.

Seite an Seite mit den Künstlern des SPREEWALDATELIER erlernen die Jugendlichen die Grundlagen des Cartoonzeichnens und erfahren wie es ist, sich kritisch-humorvoll

mit der Umgebung und den Menschen auseinanderzusetzen. Die Hinweise und Anregungen der Spezialisten sind eine große Chance, sich einzuarbeiten bzw. eigene Kenntnisse zu stärken und auch weiterzuentwickeln.

Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen ab 15 bis 21 Jahre bzw. der Klassen 9 und 10. Das Material wird zur Verfügung gestellt. Bei

Regen findet das „Kreativteam“ im Festzelt Platz. Die Zulassung zum Workshop sollte als Empfehlung über die Schulen erfolgen bzw. über andere Kreativkurse. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 10 Personen. Die Anmeldung erfolgt unter Tel: 03542 403692 oder unter info@luebbenaubruecke.de.

Queenie Nopper

Saisonausklang im Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg

Ein ziemlich durchwachsendes Pflanzenjahr ist nun fast zu Ende, erst lange kalt, dann sehr nass und dann tropisch heiße Temperaturen, eine Herausforderung für heimische Pflanzen.

Hat es auch lange gedauert in diesem Jahr, so zeigen sich unsere Pflanzen nun doch noch in ihrer Pracht.

Um das herbstliche Farbenspiel an Blüten, Blättern und Früchten in der Natur zu genießen, möchte der Kräutergarten Burg seine Gäste am 22. September ab 10:00 Uhr zum alljährlichen Saisonausklang begrüßen. Sie sind herzlich eingeladen, in unserem großen Sortiment an Pflanzen und Sämereien zu stöbern.

Der Herbst ist für viele Gewächse die ideale Pflanzzeit.

Ein besonderes Highlight wird in diesem Herbst der Auftritt der jungen Künstler, Nicole und Adrian sein. Sie möchten um 15:00 Uhr unsere Gäste mit ihrem musikalischen Programm Klassik, Schlager, Rock und Pop überraschen.

Um 16:00 Uhr startet ein geführter Rundgang durch den Garten, bei dem Sie viel Wissenswertes über bekannte und weniger bekannte Kräuter und Heilpflanzen erfahren. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 1,50 Euro, für Kinder 1,00 Euro.

*Sabine Leber
Kräutergarten Burg*

Investition in die Zukunft: Für die berufliche Orientierung und Ausbildung junger Menschen

Herbstsammlung der Caritas vom 21. bis 30. September

Vom 21. bis 30. September führt der Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. eine Straßen- und Haussammlung durch. Die Spendengelder werden für die berufliche Orientierung und Ausbildung junger Menschen verwendet. Die Caritas will dazu beitragen, dass alle Kinder und Jugendlichen die Chance bekommen, ihr Leben selbst

bestimmend führen zu können. Die beste Möglichkeit für junge Menschen, den Teufelskreis von Armut und Arbeitslosigkeit zu verlassen, sind eine gute Bildung und Ausbildung. Deshalb unterstützt der Caritasverband der Diözese Görlitz junge Menschen bei der beruflichen Orientierung oder in ihrer Ausbildung auf vielfäl-

tige Weise. Zu den Angeboten gehören zum Beispiel das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst, die Beratung von Jugendlichen und Praktikanten und Projekte für benachteiligte junge Menschen.

Um jungen Menschen einen guten Start in die Zukunft ermöglichen zu können, benötigt der Caritasverband

finanzielle Unterstützung. Investieren Sie in die Zukunft! Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Pfarrgemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Jutta Lehmann

Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

Woche der Gesundheit und Pflege 21. - 25.10. in Lübbenau

Thema: Schwierige Kinder?

Sehr geehrte Erzieherinnen, Erzieher, Eltern und zukünftige Eltern, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sie sind herzlich eingeladen zu einem Vortrag und Gespräch am 23. Oktober 2013 von 18.00 bis 20.00 Uhr ins Medizinische Zentrum Lübbenau/Spreewald (R.-Koch-Straße 42) Funktionsgebäude mit Dr. med. habil. Wolfram Kinze (Chefarzt des Asklepios Fachklinikums

Lübben a. D.) zum Thema: „Schwierige Kinder?“ Was können wir tun als Lehrer/innen, Eltern, Begleiter aus der Sicht der Entwicklungspsychologie? Warum werden manche (vor und nach der Pubertät) zu so genannten „schwierigen“ Kinder? Was sind Auslöser dafür im Kindesalter? Wo liegen vielleicht unsere Fehler? Wie können wir sie vorbeugen?

Ist unser Lernsystem zu kurzschrittig und lähmt vielleicht die angeborene Neugier bei den Kindern? Dient unser Leitsystem vielleicht überwiegend dem Funktionieren in der Arbeitswelt?

Sollten wir unseren Ansatz, nur leistungsorientiert zu bewerten, überdenken?

Müssen wir den Begriff FEHLER einem Bedeutungswandel zum normalen, also nicht

negativen Schritt im Erkenntnisgewinn unterziehen?

Sie können gerne ihre aktuellen Fragen schon im Vorfeld mitteilen. Melden Sie sich telefonisch oder in Mailform.

Elisabeth Jente

Stadt Lübbenau/Spreewald
Kirchplatz 1

03542 85102, ejente@luebbenau-spreewald.de

Elisabeth Jente

Vogelbeobachtungen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken im Oktober

An vier Tagen pro Woche haben Vogelfreunde die Möglichkeit, mit fachkundiger Begleitung Kraniche und Gänse im Naturpark Niederlausitzer Landrücken zu beobachten. Mittwochs und samstags erwartet die Heinz Sielmann Stiftung Gäste im Naturparkzentrum Wanninchen am Schlabendorfer See. Und donnerstags und sonntags stellen die Ranger auf dem Aussichtsturm am

Borcheltsbusch zwischen Goßmar und Freesdorf ihr großes Fernglas auf. Die Beobachtungszeiten verschieben sich mit dem Zeitpunkt des Sonnenuntergangs:

02. - 13.10., 17.00 Uhr

16. - 26.10., 16.30 Uhr

27. - 31.10., 15.30 Uhr

Kraniche und Gänse kehren allabendlich zum Schlafen in den Borcheltsbusch und in den Schlabendorfer See ein, wobei sie ausgezeich-

net zu beobachten sind. Der genaue Zeitpunkt des Einfluges und die Zahl der Vögel können nicht exakt vorherbestimmt werden. Sie variieren in Abhängigkeit vom Nahrungsangebot auf den Feldern, von der Witterung und der Ungestörtheit an den Fress- und Schlafplätzen.

Die Gäste sollten daher Geduld und warme Kleidung mitbringen.

Ein eigenes Fernglas ist für ein eindrucksvolles Naturerlebnis von Vorteil.

Weitere Infos:

Naturwacht im Naturpark Niederlausitzer Landrücken, Tel. 035324 3050, Heinz Sielmann Stiftung Tel. 03544 557755 und www.naturpark-niederlausitzer-landruecken.brandenburg.de.

Claudia Donat

Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Netzwerk Gesunde Kinder - Werden auch Sie Patin!

Gestresst, übermüdet und gleichzeitig überglücklich - das sind die Attribute, die frischgebackene Eltern am besten beschreiben. Über Monate haben sich die zukünftigen Eltern auf die Ankunft ihres Sprösslings vorbereitet - ein Kinderzimmer wurde eingerichtet, Babykleidung und -spielzeug gekauft und viele Bücher über Kindererziehung wurden genauestens studiert. Kaum ist das Kind da, steht alles auf dem Kopf und nichts funktioniert so wie man es sich vorher ausgemalt hat. Die Angst etwas falsch zu machen, verunsichert viele Eltern, die gerade in der ersten Zeit vor zahlreichen Fragen und Problemen stehen. Wäre es da nicht gut, eine ehrenamtliche Familienpatin an seiner Seite zu haben?

Ehrenamtliche Familienpatinnen des Netzwerks Gesunde Kinder unterstützen junge Familien in den ersten drei Lebensjahren des Kindes und stehen ihnen hilfreich zur Seite. Patinnen sind Zuhörer, Tippgeber, Wegweiser im Bereich Kindergesundheit und Erziehung, bieten aber auch schnelle Hilfe bei Behördenangelegenheiten, Antragstellungen und kennen regionale Hilfs- und Beratungsangebote. Kurzum sind Ansprechpartner in allen Lebenslagen, die sich auf die Entwicklung und Erziehung des Kindes bezie-

hen. Um Familienpaten auf diese verantwortungsvolle Rolle bestmöglich vorzubereiten, erhalten sie zu den relevanten Themen eine kostenlose Schulung mit anschließendem Zertifikat. Neben der Schulung erhalten die ehrenamtlich tätigen Frauen regelmäßig die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Patinnen des Netzwerks. Der Patenstammtisch dient in erster Linie zum Erfahrungsaustausch und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, Freude im Umgang mit Kindern haben und deren Entwicklung hautnah miterleben möchten - werden Sie Patin im Netzwerk Gesunde Kinder. Vielleicht sind Sie ja selbst Mutter oder bereits Oma und können sozusagen aus dem eigenen Erfahrungsschatz schöpfen und den frischgebackenen Eltern etwas von Ihren Erkenntnissen weitergeben. Melden Sie sich bei uns! Sie erreichen uns unter der 03542 9384251 oder per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de. Die nächste Patenschulung beginnt am 18. September 2013, um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 03222 Lübbenau. Ein späterer Einstieg in die Schulung ist jederzeit möglich.

Sandra Kempe

Beratungsbroschüre für öffentliche Einrichtungen, Architekten und private Häuslebauer

ABC Barrierefreies Planen und Bauen

Wie breit muss eine Tür sein? Was bedeutet Barrierefreiheit in Zentimetern? Antwort auf diese und mehr Fragen gibt es in der neu aufgelegten Beratungsbroschüre „ABC Barrierefreies Bauen“. Auf über 130 Seiten

werden wichtige Begriffe der DIN-Norm 18040-1 anhand leicht verständlicher Grafiken und Beispiele erklärt. Ob öffentliche Einrichtungen, Architekten oder private Häuslebauer: jeder kann anhand des Ratgebers

Lebensräume gestalten, die ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. Auch in der Vielzahl von Finanzierungsmöglichkeiten gibt die Broschüre Aufschluss darüber, wer Fördermittel erteilt und welche für den Leser in Frage kommen. Um die eigene Planung auf die Schnelle zu überprüfen, liegt hinter der letzten Seite eine handliche Checkliste bei, welche die wichtigsten Punkte der Broschüre knapp zusammenfasst. „Im Kapitel barrierefreie Küchen konnten wir viele praktische Erfahrungen mit aufnehmen, die dem Leser nützliche Tipps für die Planung liefern“, betont der Autor Ulrich M. van Triel. Die

Broschüre ist beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. erhältlich. Tel.: 06294 4281-70, E-Mail an: info@bsk-ev.org.

Peter Reichert
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 14.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 15.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 21.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 22.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 28.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Erntedanksonntag, den 29.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 05.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 06.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 12.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 13.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (12.09., 26.09.)4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (19.09.)6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr
14-tägig (24.09.)

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 14.09., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag:

Samstag, 21.09. in Görlitz

Erstkommunionkurs:

Samstag, 21.09., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Jugendtreff:

jeweils Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag:

Donnerstag, 12.09., 09.00 Uhr in Vetschau

Indischer Abend

am 14.09. nach dem Gottesdienst in Vetschau

Abendschoppen zum Kirchweihfest am 21.09. nach dem Gottesdienst in Calau**Chor:**

Mittwoch, 19.30 Uhr

Oktober**Samstag, 05.10.**

14 - 16 Uhr Wir gestalten den Erntedanktisch und nehmen in der Kirche Ihre Erntegaben dankbar entgegen

Sonntag, 06.10.

ab 9.00 Uhr Gemeindekirchenratswahl (Deutsche Kirche)

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

anschließend: Kirchenkaffee

bis 12.00 Uhr Gemeindekirchenratswahl

Montag, 07.10.

19.00 Uhr Gemeindekirchenratssitzung

Dienstag, 08.10.

19.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 13.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.00 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

mittwochs 16.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

**Die evangelische Kirchengemeinde
gibt bekannt****September****Sonntag, 15.09.**

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18.09.

15.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 20.09.

19.30 Uhr Gemeindeabend

„Hoffnung für die vergessenen Kinder Moldaviens“

Das christliche Hilfswerk „ora-international“ stellt seine Arbeit für Kinder und Jugendliche in Moldavien vor

Samstag, 21.09.

17.00 Uhr Gospels & Spirituals mit dem Gospelchor „Trinity Gospels“ des Kirchenkreises Niederlausitz (in der Wendischen Kirche)

Sonntag, 22.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 24.09.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis

Freitag, 27.09.

16.15 Uhr KINDER-Kirchen-Kino

19.30 Uhr Kirchenkino:

(„Almanya - Willkommen in Deutschland“)

Sonntag, 29.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindekirchenratswahl 2013**In diesem Jahr erfolgt die Wahl zum Gemeindekirchenrat in Vetschau am Erntedanksonntag, dem 6. Oktober 2013**

In unserer Gemeinde finden im Sechs-Jahres-Rhythmus Gemeindekirchenratswahlen statt, bei der die Ältesten bzw. Ersatzältesten für die Dauer von 6 Jahren neu gewählt werden.

Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder unseres Pfarrsprengels Vetschau sehr herzlich, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.**Nähere Informationen zur Gemeindekirchenratswahl am Sonntag, dem 6. Oktober****Zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr wird in der Deutschen Kirche gewählt.**

Während des Gottesdienstes zwischen 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr wird die Wahlhandlung ruhen.)

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind (oder als Erwachsene getauft wurden).**Sie erhalten eine Wahlbenachrichtigung zugesandt.**Das **Wahlberechtigtenverzeichnis** wird vom 09.09. bis 21.09. im Gemeindebüro zur Auskunfterteilung ausliegen.

Gegen fehlende oder fehlerhafte Eintragungen kann Beschwerde erhoben werden.

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl!

Die Briefwahlunterlagen sind im Zeitraum vor dem Wahltermin im Gemeindebüro oder über das Pfarramt erhältlich.

Das Gemeindebüro ist in der Regel geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr; ansonsten nach telefonischer Absprache:

(Gemeindebüro: Tel 598538; Pfarramt: Tel. 2054)

Gewählt werden sechs der Kandidaten zu Ältesten im Gemeindegemeinderat.**Gesamtwahlvorschlag:**

Hartmut Bott	Vetschau
Elke Beyer	Vetschau
Gisela Dahms	Vetschau
Martin Drogan	Vetschau
Hans-Jürgen Koal	Vetschau
Ulrich Kochan	Stradow
Gudrun Kositz	Märkischheide
Roland Mehnert	Vetschau
Sabine Rietschel	Naundorf
Marlies Rohde	Suschow
Karsten Schenker	Vetschau
Detlef Sidon	Vetschau
Ingeburg Zschoke	Stradow

Das Einkommen des Lehrers Kommer an der Schule zu Dlugy/Naundorf im Jahre 1853

Lehrer - ob beamtet oder angestellt - beziehen ein festes Gehalt. Das war nicht immer so. Einst befanden Schulvorstand, Ortsschulinspektor und Schulpatron darüber, wie viel jeweils ein Lehrer und seine Familie bedurften. Beleg dafür ist das in Naundorf am 15. Juni 1853 niedergeschriebene Verhandlungsprotokoll, vorfindlich in der Schulakte der Schule zu Dlugy/Naundorf. Die Schulakte befindet sich im Vetschauer Pfarrarchiv.

Das Protokoll lautet:

Unter dem 6ten hj. [hujus = dieses (Monats)] hatte der Kreis-Schulinspektor Herr Prediger Happatz den Unterzeichneten beauftragt, gemäß der Circularverfügung der Königl. Regierung zu Frankf. a/O vom 21ten August 1852 eine Feststellung des Bedarfs auch für den Lehrer zu Naundorf unter Zuziehung des Patrons und des Schulvorstandes zu bewirken. In Folge deßen hielt der Unterzeichnete nach vorangegangener Anzeige am heutigen Tage im hiesigen Schullocale mit dem Lehrer Herrn Kommer und mit den Gliedern des örtlichen Schulvorstandes

dem Koßäthen Matthes Kjatmar aus Naundorf
dem Büdner Hans Doring aus Naundorf und
dem Büdner Christian Kockot aus Dlugy

zur vorläufigen und dem Patron zur Begutachtung vorzulegenden Feststellung des obenbezeichneten Bedarfs eine Konferenz.

Die Anwesenden wurden zunächst dahin instruiert, daß sie bei der Abschätzung des Bedarfs für den Lehrer nicht die Person des Lehrers allein, sondern eine Familie von 6 Personen, nämlich den Lehrer, seine Frau und 4 Kinder od. statt der 4 Kinder nur 3 Kinder und eine Magd unter steter Berücksichtigung der Ortsverhältnisse in Anschlag zu bringen hätten.

Hierauf schritten sie sofort zur Berathung u. Einigung über den fraglichen Bedarf, wobei sie nachstehende Sätze zur Erhaltung des Lehrers und seiner Familie für nothwendig erachteten.

Nach ihrer Ansicht nämlich bedarf der hiesige Lehrer zur Unterhaltung seines Hauses jährlich

I. zur täglichen Nahrung

1,	an Roggen	20 Scheffel B.M.[Berliner Maß] - 1 Scheffel = 55 Liter zu je 1 Kubikdezimeter -
2,	an Weizen zu Suppen, 4 Scheffel B.M. Klößen u.s.w.	
3,	an Speisekartoffeln	30 Scheffel B.M.
4,	an andern Gemüse u. zwar	
	a, Erbsen	6 Metzen [in Preußen enthielt die Metze 3,5 Liter]
	b, Linsen	2 Metzen
	c, Bohnen	2 Metzen
	d, Hirsen	4 Metzen
	e, Grütze	2 Metzen
	f, Graupen	2 Metzen
	g, Reis	16 Pfund [preußisches Pfund = 514,5 Gramm]
	h, Zwiebeln	3 Metzen
	i, Rüben	4 Scheffel
	k, Käse	1 Schock [60 Stück]
	l, Backobst	4 Metzen
5,	Gewürze, als	
	a, Salz	16 Metzen
	b, Pfeffer	2 Pfund
	c, Kümmel	1/2 Pfund
6,	Butter zu Speisen und aufs Brod	104 Pfund
7,	Milch	365 Quart [preußisches Quart = 1,5 Liter]
8,	Fleisch und zwar	
	a, frisches u. eingepökeltes Fleisch	300 Pfund
	b, Speck	50 Pfund
9,	Eier	5 Schock
10,	Käse	1 Schock [siehe auch 4 k]
11,	Häringe	60 Stück
12,	Essig	15 Quart
13,	Kaffee	24 Pfund
14,	Bier	3 Tonnen [großes Holzfaß zu 1 Hektoliter]
15,	Zucker, Syrup, Honig	
	a, Zucker	24 Pfund
	b, Syrup	6 Pfund
	c, Honig	1 Pfund
II.	Wohnung	12 rt [1 Reichstaler = 30 Groschen á 12 Pfennige]
III.	Bekleidung vom Kopf bis zum Fuß einschließlich der Leibwäsche	
	1, für den Mann	25 rt
	2, für die Frau	15 rt
	3, für die Kinder	12 rt
IV.	Erleuchtungs- und Heizungsmaterial	
	1, Oel	4 rt
	2, Feuerzeug, so wie Kühn [Kien] zum Anzünden des Holzes, der Lampen und des Lichtes	1 rt
	3, Holz zur Heizung, zum Kochen, Bakken, Waschen	5 Klaftern [preußisch; 1 Klafter: 3,34 Raummeter]

- V. Meubles [Möbel] und Hausgeräte
Ergänzung der Meubles, der Küchen,
Waschtisch und Hausgeräte
incl. Teller u. Gläser 2 rt
- VI. Wäsche
1, Ergänzung der Bettüberzüge,
Laken, der Tisch- u.
Handtücher 3 rt
2, Reinigung der Wäsche, Seife,
Stärke u. Neublau 3 rt
- VII. Gesindelohn 17 rt
- VIII. Feststehende Leistungen
1, Staats- u.
Communalsteuer 2 rt
2, Witwen- und
Sterbekostenbeiträge 2 rt
3, Feuerversicherungs-
beiträge 1 rt
- IX. Außerordentliche Bedürfnisse
1, Postgeld, Allmosen durch Geld resp.
Brod oder andere Lebensmittel,
kleine Amtsreisen z.B. zu den
Lehrerkonferenzen 4 rt
2, Arzt u. Arzeneien 3 rt
3, Fortbildungsausgaben
namentlich für Bücher,
Lesezirkelbeitrag, Noten,
Kalender, Schreib-
material 6 rt
4, Kleine Reparaturen in der
Wohnung vacat [durch Geld abgelöst]
5, Schornstein-
fegerlohn vacat
6, Tagelohn u. zu sonstigen
Dienstleistungen 4 rt
7, Ausgaben des Anstandes,
namentlich bei öffentlichen
feierlichen Gelegenheiten,
bei Hochzeiten, Gvatterständen
[Taufpaten] u. Begräbnissen
der eigenen od. der auswärtigen,
wie der einheimischen
Verwandten u. Freunde,
ingleichen zur Deckung
außerordentlicher
Unglücksfälle 6 rt

Dieses Protokoll ist ein beredtes Zeugnis sowohl für die Lehrer-
verhältnisse wie auch die Lebensverhältnisse in den Vetschauer
wendischen Dörfern vor 160 Jahren.

Für die Genauigkeit der Abschrift wie den Eingangs- und
Schlusskommentar

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau

Anzeigen

Die Anwesenden der Lehrer an einerseits und andererseits die
Schulvorsteher gingen noch einmal die obigen Sätze prüfend
durch und erklärten übereinstimmend, daß dieselben den Orts-
verhältnissen entsprechend und zur Subsistens [zum Bestehen]
des Lehrers und seiner Familie erforderlich, aber auch hinrei-
chend wären. In Betreff von I,14 sahen sie sich zu der Bemerkung
veranlaßt, daß sie darum 3 Tonnen Bier in Rechnung gebracht
hätten, weil es am hiesigen Orte am trinkbaren Wasser mangle.
Da weiter nichts zu verhandeln war, wurde die Conferenz ge-
schlossen.

v. g. u.

G. Kommer, Lehrer

Käzmar

During

Kockott

a. u. s.

Pannwitz [Oberpfarrer, Ortsschulinspektor]



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

September 2013 – Oktober 2013

Amt Altdöbern

Veranstaltungen 2013 in der Gemeinde Neupetershain

September

Termin noch offen

Was: RAP End of Summerjam

Wo: Gelände KFZ

Veranstalter: SNB

Oktober

4. Oktober 2013

Was: Oktoberfest

Wo: Waldschänke Handke

Veranstalter: Nici Handke

Termin noch offen

Was: Rassegeflügelchau

Wo: KFZ

Veranstalter: Rassegeflügelverein e. V.

30. Oktober 2013

Was: Halloween

Wo: Sportplatz Np.-Süd

Veranstalter: Gemeinde Neupetershain

Amt Burg (Spreewald)

11./18./25. September 2013, 11:00 & 14:00 Uhr

«**Stary lud - Begegnung mit dem alten Volk**» - Führung durch den frühmittelalterlichen slawischen Siedlungsausschnitt
Dissen, am Heimatmuseum

12./21./26. September 2013, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten - Wanderung durch die Geschichte von Burg
3,00 Euro p. P., mit GästeCard frei
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

14. September 2013, 11:00 Uhr

Traditionelle Kartoffelernte mit dem Heimat- und Trachtenverein Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), auf dem Acker bei der Fa. Baronick

15. September 2013, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Unterschiedliches Arbeiten von Brigitte Duhra und Meinhard Bärmich
Dissen, Heimatmuseum

21. September 2013, 11:00 - 24:00 Uhr

Superkokot/Super-Hahnrupfen & Abschlussfest in der Spreeaue
Dissen, Spreeaue

22. September 2013, 10:00 Uhr

Saisonausklang im Kräutergarten
Burg (Spreewald), Arznei- und Gewürzpflanzengarten, Byhleguhrer Straße 17

28. September 2013, 10:00 - 24:00 Uhr

9. Brandenburgischer Gesundheitstag in den Kurorten Brandenburgs
Barfußgehen ist gesund - Kneipen im Morgenlicht oder im nächtlichen Fackelschein, Entspannung für Körper und Geist, vom Kopf bis zu den Füßen
Burg (Spreewald), Barfußpark, Kurfürstendamm 9

5. Oktober 2013, 18:00 - 21:00 Uhr

Nacht der Kürbisgeister am Bismarckturm - Wettbewerb um die originellsten Kürbisse, Unterhaltungsprogramm mit Feuer, Licht, Zauber, Geistern und Hexen und einem grandiosen Feuerwerk
Burg (Spreewald), am Bismarckturm auf dem Schlossberg

Stadt Calau

7. September 2013, 10:00 Uhr

Herbstfest auf dem Calauer Futtermittel- und Bauernmarkt
Mit zünftiger Blasmusik und vielen Attraktionen rund um die Landwirtschaft.
Höhepunkt des Herbstfestes ist das Stollenreiten.

